



## UKRAINE & RUSSLAND

diverse Neuigkeiten zum Konflikt im Kontext unseres Stadtverbandes auf **Seite 2**

## 8. MÄRZ

zu unseren Aktionen zum Frauenkampftag lest ihr auf **Seite 3**

## TERMINE UND SONSTIGES

finden sich wie gewohnt auf **Seite 4**

## Zu den Ereignissen in der Ukraine und der Position unserer Partei

Der Schock über den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und über den plötzlichen und tiefgreifenden Paradigmenwechsel in der deutschen Außen- und Verteidigungspolitik sowie in unserer ganzen Gesellschaft sitzt auch nach drei Wochen Krieg bei vielen von uns noch tief. Was passiert hier mitten in Europa? Wo führt das hin? Und wo stehen wir als LINKE? Wie verhalten wir uns? Wie reagieren wir als Partei? Der Konflikt hat eine Vorgeschichte: NATO und EU haben seit 1990 nicht immer deeskalierend gewirkt, oft genug sogar Öl ins Feuer gegossen. Den Überfall auf sein Nachbarland hat Putin in seiner Rede vom 21. Februar jedoch klar nationalistisch, aus imperialen Ambitionen heraus gerechtfertigt. Viele von uns haben sich in seinen Absichten getäuscht. Welche Konsequenzen ziehen wir daraus? All diese Fragen beschäftigen die allermeisten Genoss\*innen sehr und die Antworten sind durchaus vielfältig und an vielen Stellen noch gar nicht klar zu geben.

Fakt und weitgehend Konsens in unserer Partei ist, dass dieser Krieg völkerrechtswidrig ist, dass er die Leben von unzähligen Menschen zerstört und die Verfasstheit Eu-

ropas auf lange Sicht verändern wird. Wir können es nicht gutheißen, dass 77 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges ein Staat mitten in Europa wieder die gewaltsame Erweiterung des eigenen Territoriums und Machtbereiches als legitime Fortführung der Politik mit anderen Mitteln begreift. Zwei Weltkriege und zig Millionen von Toten haben uns das gelehrt und dabei spielt es keine Rolle, wer der Aggressor ist. Wir haben uns als LINKE immer kritisch gegenüber der NATO-Osterweiterung und dem kontinuierlichen militärischen Säbelrasseln in Osteuropa gezeigt. Wir haben eine europäische Sicherheitspolitik unter Einbeziehung Russlands gefordert und angemahnt, dass der durch geostrategische Spielchen des Westens ausgelöste politische Druck auf Russland die Sicherheit Europas gefährdet. Das war und ist richtig, aber rechtfertigt in keiner Weise das jetzige Agieren des russischen Staates. Wir dürfen nicht das tun, was wir anderen immer vorwerfen und mit zweierlei Maß messen. Imperialistische Kriege lehnen wir ab, egal wer sie führt.

Das Gebot der Stunde ist meines Erachtens, mit diesen Analysen im Hinterkopf gesell-

schaftlichen Druck in Richtung einer diplomatischen Lösung aufzubauen und kluge, vermittelbare politische Forderungen für eine Nachkriegsordnung zu entwickeln. Die Aufgabe der europäischen Linken ist jetzt in erster Linie Solidarität mit allen Opfern dieses Krieges und ein Gegengewicht zu grenzenloser Aufrüstung und Militarisierung in der EU. Für dringend nötigen sozial-ökologischen Umbau unserer Gesellschaft hat die Ampel in Berlin keine 100 Mrd. € Sondervermögen gefunden, doch für die Aufrüstung der Bundeswehr ging das über Nacht. Erste wirkmächtige Stimmen reden von eigener atomarer Abschreckung Europas, als hätten wir aus dem wahnsinnigen atomaren Wettrüsten des Kalten Krieges nichts gelernt.

Liebe Genoss\*innen, eine starke geeinte LINKE als Friedenspartei braucht es heute dringender denn je. Lasst uns weiterhin helfen, Solidarität leben und als starke Stimme einer Friedensbewegung auftreten, die nicht in altes Blockdenken, Rüstungswahn, Nationalismus und Kriegsrhetorik zurückfällt.

**Einbruch am Rosenplatz**

Am 27.2. wurde unsere Geschäftsstelle von Einbrechern heimgesucht. Es entstanden ca. 2500 € Diebstahlschaden und knapp 10.000 € Sachschaden an Türen und Einrichtung. Die direkte Parteiarbeit ist nicht betroffen und der Geschäftsstellenbetrieb ist weiter eingeschränkt möglich. Treffen von Arbeitsgruppen und Beratungen können bis auf weiteres leider nicht durchgeführt werden.

**Chemnitzer Friedenstag - Mit LINKs vielfältig demonstrieren gegen Faschismus und Krieg**

Nach einigen Jahren zunehmender Ruhe rings um den Chemnitzer Friedenstag, regte sich in diesem Jahr am 5. März ein wahrhaft buntes Treiben bezüglich Themen, Demonstrationen und Aktionsformen in der Innenstadt. Die „Freien Sachsen“ demonstrierten gegen Corona-Maßnahmen und zeigten deutlich wie sehr die organisierte Naziszene diese Bewegung steuert. Chemnitz Nazifrei mobilisierte dagegen und versuchte an einigen Stellen zu blockieren. Eine große zivilgesellschaftliche Demo endete in einem großartigen Fahrradspendenlauf für die Flüchtlinge aus der Ukraine. DIE LINKE Chemnitz war mit großem Infostand am Roten Turm und allen anderen Aktionen dabei.

**Redakteur in Kuba**

Ab Mitte März wird sich der Genosse Nikos Richter, leitender Redakteur des Mitteilungsblattes, für ca. 7 Monate ins sozialistische Ausland begeben. Das MB soll weiterhin planmäßig erscheinen. Kleine Berichte aus Kuba werden zukünftig auch hier erfolgen.

**Erklärung von Chemnitzer Stadtratsfraktionen zum russischen Angriff auf die Ukraine - Für Frieden in der Ukraine**

Nach dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine erklären wir unsere volle Solidarität mit der Ukraine. Wir verurteilen jegliche Form von Gewalt auf das Schärfste und sind zutiefst bestürzt. Der Angriff auf die Ukraine ist ein Angriff auf uns alle und den Frieden in Europa.

Unser Mitgefühl gilt in besonderer Weise allen Opfern sowie allen vom Krieg betroffenen Menschen.

Wir rufen zum sofortigen Ende jeglicher Gewalt und aller Kampfhandlungen auf. Krieg und Waffen lösen keine Konflikte. Wir befürworten alle diplomatischen Initiativen, die sich um den Frieden und ein Ende des Kriegs bemühen.

Darüber hinaus unterstützen wir alle friedlichen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und Aktivitäten, wie zum Beispiel Mahnwachen, Solidaritätskundgebungen oder Friedensgebete. Gemeinsam wollen wir uns für den Frieden in Europa sowie unsere gemeinsamen Werte einsetzen.

**Humanitäre Hilfe für die Ukraine aus Chemnitz**

Die Eskalation des Ukraine-Konflikts hat uns wohl alle erschüttert. Egal wie man sich zu den Konfliktparteien verhalten mag, bleibt ein Fakt: Unter diesem Krieg leidet vor allem die Schwächsten der Gesellschaft. Daher muss die Solidarität und die humanitäre Unterstützung der Notleidenden für uns als LINKE, neben der Forderung die Waffen niederzulegen und den Konflikt am Verhandlungstisch zu lösen, oberste Priorität haben.

Dazu wollte ich nicht nur auffordern, sondern selbst tätig werden. Gemeinsam mit Landtagskolleg:innen aller demokratischer Fraktionen, vielen ehrenamtlichen Helfer:innen, Chemnitzer und Dresdner Flüchtlingshilfsorganisationen sowie mit Unterstützung durch die Stadt und vielen Kommunen Umland haben wir in den vergangenen Wochen Hilfskonvois an die polnisch-ukrainische Grenze organisiert.

Vollgepackt starten wir Donnerstag Abend vom Parkplatz des Chemnitz Centers aus gen Osten. Die Spendenbereitschaft ist wirklich enorm, so dass die großteils ehrenamtlich arbeitenden Strukturen schon an ihre Grenzen stoßen. Darum meine Bitte an euch: Wen ihr spenden wollt

und die Möglichkeit habt, die Sachen aufzuheben und einzulagern, macht dies erst einmal, bis die Geflüchteten Hilfe bei uns vor Ort benötigen

Wir stehen für Demokratie, Menschenrechte und Zusammenhalt.

Der Schutz von Menschen aus der Ukraine, die vor Krieg und Gewalt fliehen, muss sichergestellt werden. Wir unterstützen die Forderung des Städte- und Gemeindebundes, sich auf die vor dem Krieg flüchtenden Menschen aus der Ukraine vorzubereiten und sicherzustellen, dass die Stadt Chemnitz alles Mögliche unternimmt, um den Menschen aus der Ukraine unbürokratisch und schnell zu helfen.

Wir laden alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer dazu ein, sich mit uns gemeinsam für den Frieden einzusetzen. In großer Sorge sind unsere Gedanken bei den Menschen in der Ukraine.

Chemnitz, 26. Februar 2022

*Die Fraktionen des Chemnitzer Stadtrates  
CDU-Ratsfraktion  
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI  
Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen  
SPD-Fraktion  
FDP-Fraktion*

und die Möglichkeit habt, die Sachen aufzuheben und einzulagern, macht dies erst einmal, bis die Geflüchteten Hilfe bei uns vor Ort benötigen

Wenn wir nach langer Fahrt ankommen, übergeben wir die Spenden, die weiter in die Ukraine transportiert werden. Besonders am Herzen liegt uns das Waisenhaus von Lwiw, in dem mittlerweile 1700 Kinder auf engstem Raum leben. Aber auch an Krankenhäuser gehen unsere Hilfslieferungen. Auf dem Rückweg nach Deutschland nehmen wir vor allem Frauen, Kinder und Menschen mit, denen die Flucht Richtung Westen besonders schwer fällt. Diese werden dann in Chemnitz und anderen Kommunen von den Verwaltungen untergebracht.

Besonderen Dank möchte ich nochmals, neben den unzähligen anderen Helfer:innen, an Kathleen Kuhfuß, MdL für die GRÜNEN, richten, die maßgeblich mit an der Organisation beteiligt ist und auch jedes Mal den weiten Weg auf sich nimmt. Das gilt auch für Anna Gorskih (LINKE), die uns zudem mit ihren Sprachkenntnissen eine große Hilfe ist.

*Susanne Schaper*

## Die Initiative *Solidarisch aus der Krise* – Chemnitz zeigt Haltung hat ihre Feuertaufe bestanden

Die Initiative ist aus den Mahnwachen für ein friedliches Zusammenleben der Chemnitzer Bürger:innen, die ihren vorläufigen Abschluss in einer großen Menschenkette am 21. Januar fand, entstanden. Die Linke Chemnitz ist unter den Initiator:innen und von von Anfang an dabei.

Aber die Pandemie hält längst noch an. Viele Bürger:innen befinden sich psychisch und physisch am Limit. Das muss sich unbedingt ändern! Das sind Gründe als Initiative weiterzuarbeiten!

Über 240 Aktive, Vereine, Kirchen, Migrant:innen, Parteien u.a. sind dem Aufruf der Initiative gefolgt. Im zweiten Online-Treffen wurde ein Konsens über die Inhalte gefunden. Ein Orga-Team arbeitet. Die Auftaktveranstaltung zum Sammeln der Sorgen, Nöte, Ideen und Vorschläge der

stillen Menschen in unseren Demokratischen hat erfolgreich stattgefunden. 120 Menschen haben sich bereits schriftlich mitgeteilt. Weitere Menschen sind ins Gespräch vor Ort gekommen, natürlich auch über den alles überschattenden Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Dieses bis vor Kurzem unvorstellbare Ereignis prägt die Gespräche überall und lässt Angst vor einer viel größeren Krise aufkommen. Weitere Themen sind gewesen:

- Angst vor Krieg, Krankheit, Einsamkeit
- Solidarität mit allen Geflüchteten, aber auch Nachbar:innen und allen, die Hilfe benötigen
- für Frieden eintreten, keine Waffenlieferungen aus Deutschland an kapitalistische Länder

- Kommunikation in der Stadt verbessern.

In den Stadtteilen wird nun bis zum 31. März weiter gesammelt. Unsere linken Demokratischen stehen in der 11. KW im Bürgerhaus City Rosenhof und in der Elisenstraße. In den Aprilwochen wird gemeinsam mit der Bevölkerung ausgewertet, welche Themen wir gemeinsam weiterverfolgen wollen.

Weitere Infos immer unter [www.solidarischausderkrise.de](http://www.solidarischausderkrise.de)

Wer nimmt die Demokratischen in KW 12 / 13 mit in seinen Stadtteil und sammelt? Meldet euch unter [eva.wolf@dielinke-chemnitz.de](mailto:eva.wolf@dielinke-chemnitz.de)

*Solidarisch, Eva Wolf*

## Finanzen: Zuwendungsbescheinigungen

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, ich möchte noch einmal darauf aufmerksam machen, dass die Zuwendungsbescheinigungen für das Jahr 2021 durch den Landesvorstand bis Ende März erstellt werden. Wir bereiten diese Beschei-

nigungen für alle Genossen vor. Unabhängig davon könnt Ihr die Steuerklärungen bereits erstellen oder erstellen lassen, da der schriftliche Nachweis Eurer Beitragszahlungen und Spenden nicht dringend

beim Finanzamt einzureichen sind. Ich bitte also noch um wenige Wochen Geduld.

*Franziska Wendler  
Schatzmeisterin der LINKEN Chemnitz*

## Aktion zum 8. März

Endlich konnten wir dieses Jahr unsere Aktion zum internationalen Kampftag für die Frauenrechte am 8. März, nach dem pandemiebedingten Ausfall, 2021 wieder durchführen und symbolisch den Frauen, die im Klinikum Chemnitz ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit, ob in der Station, Küche, Labor oder anderen Bereichen zum Wohle der Menschen und Menschlichkeit nachgehen, ein kleines Dankeschön zu sagen. 100 Rosen standen bereit um von uns Mitgliedern der AG b&g, trotz Minusgraden, als kleine Geste an diesen Tag den Frauen, die wir antrafen, überreicht zu werden.

Die Frauen waren immer sehr überrascht, aber es war schon ganz toll den Frauen eine Freude zu machen und ihnen für ihre Arbeit zu danken. Es war Lohn genug für uns zu erleben, wie aus den frühmorgensmüde-Gesichtern durch ein aufkom-



mendes Lächeln ein freundliches Guten-Morgen-Gesicht wurde.

Danke an Thomas und Karli - die mit mir trotz der Kälte mit dabei waren (Nico konnte ja nicht) - nächstes Jahr machen wir das wieder, dann werden wir aber sicher noch mehr Blumen mitnehmen müs-

sen, denn die 100 Rosen waren nach einer guten halben Stunde verteilt.

Es tat auch gut die Großflächenplakate in der Stadt auf den Hin- und Rückweg zu erleben die das Thema der Pflege deutlich thematisierten.

*Stephan Gabler*

**DIE LINKE**

15.03. 17:30 Uhr Online

**Beratung des Stadtvorstandes mit den Ortsvorsitzenden**

17.03. 18:00 Uhr Online

**Neumitgliedertreffen**

18.03. 17:00 Uhr Online

**Sitzung des Stadtvorstandes**

25.03. 14:00 Uhr Neumarkt

**Globaler Klimastreik**

Als Partei beteiligen wir uns an dem weltweit in verschiedenen Städten parallel stattfindendem Klimastreik, um Maßnahmen für die Einhaltung des 1,5°C Zieles zu fordern.

31.03. 19:00 Uhr Online

**Generaldebatte: DIE LINKE und das Klima**07.04. 18:00 Uhr *Bekanntgabe erfolgt noch***Politischer Stammtisch**

19.04. 15:00 Uhr Querbeet, Rosenplatz 4

**Roter Kaffeeklatsch**

Wir wollen mit Euch über das vergangene Jahr und die letzten Wochen ins Gespräch kommen.

Das wollen wir in lockerer Atmosphäre ermöglichen, also bringt gerne Selbstgebackenes oder Gekauftes mit, den mit Kuchen und Kaffee lässt es sich leichter reden.

21.04. 18:00 Uhr Voraussichtlich Online

**Generaldebatte: *Bekanntgabe des Themas erfolgt noch***

01.05.

**1. Mai: Janine Wissler in Chemnitz**

Nach 2 Jahren Pause wird es 2022 endlich wieder einen großen 1. Mai geben. Mit unserer Maidemonstration 9:00 am Karl-Marx-Monument und der großen Maifeier des DGB auf dem Neumarkt ab 10:00 werden wir als LINKE ein deutliches Zeichen für Arbeitnehmerrechte und Solidarität in Zeiten einer alten und neuen globalen Krise setzen und können 10:00 Uhr unsere Parteivorsitzende Janine Wissler bei der DGB-Kundgebung als Rednerin begrüßen. Ab 13:00 Uhr findet dann eine kleine LINKE Maifeier am Rosenplatz 4 statt.

**19. März: Antirassistisch-antifaschistische Demonstration & Werkstatt der Solidarität Chemnitz**

Auch für 2022 ruft Aufstehen gegen Rassismus zusammen mit Bündnissen in vielen anderen Ländern anlässlich der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ unter dem Motto „Zusammen Haltung zeigen. Menschlich bleiben.“ für den 19. März zu einem Internationalen Aktionstag "#WorldAgainstRacism - Gemeinsam auf die Straße für eine Welt ohne Rassismus und Faschismus" auf.

- 11:00 Uhr, Chemnitzer Neumarkt: Start des Aktionstages mit einer antirassistisch-antifaschistischen Kundgebung und Demonstration
- 12:30 Uhr, Gemeinsame Mittagspause mit Soliküche, Weltecho
- 13:30 Uhr, "Werkstatt der Solidarität", Weltecho

**15 April: 33. Chemnitzer Ostermarsch Für Frieden, Abrüstung & eine Welt ohne Kriege**

10:00 - 11:00 Uhr Kundgebung auf dem Neumarkt

Eine Veranstaltung der Chemnitzer Friedensinitiative

**Rosa-Luxemburg-Stiftung**

13.04. 19:00 Uhr DASTietz, Veranstaltungssaal (Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz)

**Hinter der Weltbühne: Hermann Budzislowski und das 20. Jahrhundert - Buchvorstellung**

Der Vortrag des an der Newcastle University in Großbritannien lehrenden Historikers Prof. Daniel Siemens stellt diese spannende transnationale Biographie vor. Er lotet die Freiheitsspielräume sozialistischer Politik im Exil wie in der DDR aus und fragt nach dem Preis von politischer Anpassung und Widerstand. Zugleich entwirft er ein komplexes Panorama des 20. Jahrhunderts. Grundlage des Vortrages ist das im März 2022 erscheinende Buch von Daniel Siemens "Hinter der Weltbühne. Hermann Budzislowski und das 20. Jahrhundert".

17.04. 17:00 Uhr Subbotnik e V. (Vetterstraße 34a, 09126 Chemnitz)

**Queeno: Pride - Filmvorführung**

Film "Pride" (2014, OmU) und Vortrag "Solidarity forever. Intersektionale Perspektiven auf Rollen im Arbeitskampf und queere Solidaritätsbewegungen am Beispiel des Coal Strikes 1984/1985 in Großbritannien"

Nach dem ersten Queeno-Filmfestival im August 2021 freuen wir uns zu verkündigen, dass von nun an das Queeno als monatliches Filmvergnügen rund um LGBTIQ\*-Lebensrealitäten (jeden dritten Sonntag im Monat) stattfinden wird!

Eintritt frei, auf Spendenbasis.

26.04. 17:00 Uhr VHS Chemnitz, Raum 4.07 (4. Etage) (Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz)

**Staat(stheorie) für alle! - Arbeitstreffen**

Ende Juni (24.-26.06.2022) veranstalten wir ein Wochenend-Workshop unter dem Titel "Staat(stheorie) für alle!". Vorab wollen wir uns mit Euch über Eure Vorstellungen, Wünsche und Erfahrungen austauschen. Dazu laden wir Euch ganz herzlich ein.

"Der Staat, das sind wir alle!", sagen diejenigen, die am meisten von ihm profitieren. Unsere Veranstaltungsreihe wird sich (u.a.) damit beschäftigen, wie der moderne Staat, der zumindest formal die wirtschaftliche Macht von der politischen Macht getrennt hat, so funktioniert, dass er die ökonomischen Herrschaftsverhältnisse immer wieder reproduziert. Wir werden uns dazu mit den Ansätzen bei Marx/Engels befassen, uns aber auch mit Gramsci, Poulantzas und Foucault auseinandersetzen. Die Frage nach der praktischen Produktivität doch recht abstrakter Theorie soll immer wieder aufgegriffen und diskutiert werden. Auch wenn es kein trockenes Theorieseminar sein soll, wird doch die Bereitschaft vorausgesetzt, auch längere Texte zu lesen.

**Impressum**

Herausgeber:	DIE LINKE. Stadtverband Chemnitz
Adresse:	09126 Chemnitz, Rosenplatz 4
Telefon:	5 61 90 60
E-Mail:	kontakt@dielinke-chemnitz.de
Verantwortlicher Redakteur, Satz & Layout:	Nikos Richter
Verlag, Druckerei & Vertrieb:	Eigenverlag, -druckerei und -vertrieb

Sämtliche Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor eingesandte Beiträge verkürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Reaktionsplan eingearbeitet.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **19. April**